

Protokoll der 59. ordentlichen Generalversammlung des EHC Winterthur

Ort	Aula, Kantonsschule Büelrain, Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
Datum	18. Juni 2022
Zeit	08.15 Uhr – 09.55 Uhr
Protokoll	Martin Bänziger, Aktuar
Vorsitz	Marcel Truninger, Präsident

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Feststellung der Stimmberechtigten / Absolutes Mehr
4. Protokoll der 58. GV vom 12. Juni 2021 (Virtuell Microsoft Teams)
5. Jahresberichte
 - a) des Präsidenten
 - b) des Nachwuchschefs
6. Jahresrechnung 2021 / 2022 und Revisorenbericht
7. Festlegung der Mitgliederbeiträge
8. Budget 2022 / 2023
9. Wahl des Vorstandes
 - a) Wahl des Präsidenten
 - b) Wahl des Finanzchefs
 - c) Wahl des Nachwuchschefs
 - d) Übrige Vorstandsmitglieder
 - e) Rechnungsrevisoren
10. Anträge von Mitgliedern oder des Vorstandes
11. Ehrungen
12. Info der EHC Winterthur Sport AG
13. Verschiedenes

1. Begrüssung

Präsident Marcel Truninger eröffnet die 59. ordentliche Generalversammlung des EHC Winterthur um 08.15 Uhr und begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er begrüsst auch die beiden anwesenden Ehrenmitglieder Peter Lautenschlager (Rektor der Kantonsschule Büelrain, mit einem Dank für den Kaffee-Ausschank und die Reservation der Aula) und Hansjörg Heinisch (allseits bekannter Zeitnehmer-/Reporter-Spezialist). Weiter begrüsst der Präsident Mario Antonelli (Geschäftsführer der EHC Winterthur Sport AG), die Revisoren Patrick Jakob und Marc Vetter, und die Trainer Heiko Trunz, Thomas Steger, Andreas Zehnder, Carlo Bergamin, Adi Wichser und Andy Rüegg (ferienhalber abwesend ist Manuel Mettler). Er heisst weiter Michael Schneider von den Grizzly Bäretswil und Patrick Büchi von EIE/Effretikon herzlich willkommen. Der Vorstand ist vollzählig anwesend.

Für die heutige GV haben sich Marco Obrist, Erwin Füllemann (Ehrenmitglied), Rolf Löhner (VRP EHCW Sport AG), Familie Haase, Sven Kühni und Lukas Holderegger entschuldigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Ruedi Keusch und Andreas Zehnder (Zesi) werden als Stimmenzähler ohne Gegenstimme gewählt.

3. Feststellung der Stimmberechtigten / Absolutes Mehr

Es sind 75 Teilnehmende präsent, davon 10 Anwesende ohne Stimmrecht. Das ergibt total 65 Stimmberechtigte, das absolute Mehr liegt damit bei 33.

Beschlüsse werden mit dem einfachen Mehr gefasst, für Wahlen gilt gemäss Art. 20 und 21 der Statuten im 1. Wahlgang das absolute Mehr, im 2. Wahlgang das einfache Mehr. Der Stichentscheid liegt beim Präsidenten gemäss Art. 20 Abs 2.

Der Versand der Einladungen mit Traktandenliste zur heutigen GV erfolgte fristgerecht am 22. Mai 2022 per E-Mail an alle Mitglieder.

4. Protokoll der 58. GV vom 12. Juni 2021

Die GV 2021 fand aus Corona-Gründen virtuell, das heisst über Microsoft Teams online statt. Das Protokoll wurde Ende Juni 2021 auf der Vereinshomepage aufgeschaltet. Von den Anwesenden wünscht niemand eine Ergänzung oder Korrektur. Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen einstimmig genehmigt. Der Präsident verdankt das Protokoll dem Verfasser Martin Bänziger.

5. Jahresberichte

a) Jahresbericht des Präsidenten

Todesfall:

Das EHCW-Freimitglied Hansruedi Baumann verstarb am 21.10.2021, er war mehr als 55 Jahre beim EHCW engagiert. Die Versammlung erhebt sich für eine Schweigeminute.

Auch die vergangene Saison war leider, wie ein Jahr zuvor, vom lästigen Corona Covid-19 Virus geprägt. Mit viel Hoffnung starteten wir im September 2021 in die Meisterschaft, mit einige Coronafällen und ersten Spielverschiebungen ging es so einigermassen. Am 19. Dezember 2021 wurde jedoch die Saison im Amateurbereich und auch bei den U17/U20 doch wieder unterbrochen. Das bestehende Schutzkonzept musste mehrfach an die wieder neuen Vorgaben der Behörden angepasst werden. Unser Nachwuchschef Jürg Wuffli war nicht zu beneiden und hatte alle Hände voll zu tun. Auch das Albanifest 2021 wurde leider wieder abgesagt. Immerhin konnten wir diese Saison bei den U9/U11/U13 und U15 ohne Unterbrüche durchspielen. Unser traditionelles U11-Piccoloturnier um den Römerclub-Pokal wurde am 29./30. Dezember 2021, unter professioneller Leitung unseres Nachwuchschefs, wieder erfolgreich durchgeführt. Am 28. Januar 2022 wurde dann der Spielbetrieb im Amateurbereich und bei den U17/U20 wieder aufgenommen, die Meisterschaften konnten dann bekanntlich zu Ende gespielt werden, es gab auch wieder Auf- und Absteiger.

Letzte Nacht habe ich mit Entsetzen die Schlagzeile gelesen, dass sich das Coronavirus im Fahrerfeld der Schweizer Landesrundfahrt (Tour de Suisse) weiter rasant ausbreitet. Der Tour-Direktor sprach über mögliche Szenarien und schloss sogar einen Abbruch nicht aus. Wo führt uns dieser Virus noch hin?

Aber nicht nur Covid-19 wirbelte unseren so geliebten Sport durcheinander, denn im nationalen Eishockey standen zwei Themen im Vordergrund: Einerseits die Verselbständigung der National Ligue (NLA, Trennung vom Verband SIHF), andererseits die Anzahl der spielberechtigten Ausländer ab der Saison 2022/2023. Es bleibt zu hoffen, dass die Erhöhung auf neu 6 Ausländer pro Team nicht ein Eigentor wird. Unser Fanionteam steht da mittendrin. Die Dachvermarktung der Swiss League (NLB) ist nicht gerade rosig angelaufen, was das Budget 2022/2023 unserer Sport AG stark belastet. Wichtig ist, dass der ganze Nachwuchsbereich weiterhin bei der SIHF bleibt (Ausbildungskonzept, Trainerkurse, usw.), da hat der Verband SIHF eine grosse und wichtige Verantwortung.

Aber zurück zu «unserem eigenen Laden», dem Fundament des Nachwuchshockeys auf dem Platze Winterthur und Umgebung. Unser Hockeynachbar, der EHC Kloten, stieg erfreulicherweise wieder in die National League (NLA) auf, herzliche Gratulation. Seit der Saison 2021/2022 amtiert Mario Antonelli als Geschäftsführer und Sportchef der EHCW Sport AG. Zusammen mit Lorena Brunner erledigen sie im Hintergrund auch Arbeiten für unseren Verein, wofür ich den beiden herzlich danke.

In wiederum 8 Clubleitungssitzungen konnten meine Clubleitungskollegen zusammen mit mir als Präsidenten die Geschicke des EHCW-Vereines lenken und führen. Mit Stefan Staub haben wir an der letzten GV einen neuen Finanzchef gewählt. Stefan hat sich gut in unserem Team eingelebt und leitet die finanziellen Geschicke mit Bravour. Er ist auch unser Bindeglied zum Verwaltungsrat der EHCW Sport AG und nimmt regelmässig an deren VR-Sitzungen teil. Die Zusammenarbeit mit der EHCW Sport AG wurde an weiteren Roundtable-Sitzungen vertieft, an welchen der Verein von Jürg Wuffli, Martin Bänziger und Stefan Staub gut vertreten wird. An den von Jürg Wuffli organisierten Stufenleiter-Sitzungen durfte ich erfahren, dass die Stufenleiter hervorragende Arbeit für den Verein leisten. Seit bereits vier Jahren haben wir in Winterthur neben der Eishalle die Sportschule Talent Campus. Einige Nachwuchsspieler vom EHCW sind da voll dabei und integriert. Sportlich werden sie von unserem U13-Stufenleiter Adrian Wichser sehr gut betreut.

Die Zusammenarbeit mit den Young Flyers läuft bereits in der fünften Saison und ist trotz der seit Juli 2021 angestellten Koordinatorin Frau Sandra Strasser etwas ins Stocken geraten. Wir vom EHCW behalten unseren Weg und könnten auch eigenständig weiterarbeiten. Es bleibt abzuwarten wo uns die Zukunft da hinführt.

Finanziell steht der Verein nach wie vor gut da, wir konnten das Niveau der letzten Jahre halten und unser Eigenkapital noch leicht steigern. Die genauen Zahlen erläutert uns später unser Finanzchef.

Zum Schluss spricht der Präsident allen Clubfunktionären*innen sowie insbesondere seinen Clubleitungskollegen einen grossen Dank aus für ihr Engagement sowie für das Durchhalten in dieser mit grossen zusätzlichen Aufwendungen geprägten Zeit. Natürlich geht dieser grosse Dank auch an alle Albani- und Römerclubmitglieder, Nachwuchssponsoren, alle Helferinnen und Helfer, unsere Fans, das Sportamt Winterthur und nicht zuletzt an das ganze Eishallenteam unter der Leitung von Fritz Morf junior, die sich alle mit grossem Elan für unseren Hockeysport in Winterthur einsetzen.

Diese Woche wurde das Hallen-Naming «Zielbau Arena» an unserer Eishalle demontiert. Dies schmerzt den Clubpräsidenten persönlich sehr, denn er konnte mit dem damaligen Sport AG-Geschäftsführer Alexander Keller diesen für den EHCW guten Vertrag aushandeln und abschliessen. Leider ist es nun so, dass unsere Eishalle wohl oder übel wird «Eishalle Deutweg» genannt wird, ausser wir würden einen neuen Werbeträger finden. Interessenten dürfen sich gerne bei uns melden. Der Präsident schliesst mit einem herzlichen Dank für die Unterstützung des Vereins durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der EHCW Sport AG und der anwesenden Clubleitung des EHCW Vereins und den Worten «Hopp Winti».

Jürg Wuffli, Chef Nachwuchs, begrüsst die Anwesenden und bittet um Gegenstimmen zum Jahresbericht. Es sind keine ersichtlich womit der Jahresbericht des Präsidenten durch grossen Applaus einstimmig genehmigt wird.

b) Jahresbericht des Nachwuchschefs

Jürg Wuffli eröffnet seinen Bericht mit der Erinnerung, dass «der Nachwuchs» alle Mannschaften von der Hockeyschule, ab U9 bis U20, der 3. Liga (2. Mannschaft), die Senioren und die Veteranen umfasst (alle Spieler ausser diejenigen von der 1. Mannschaft (diese gehört zur EHCW Sport AG)).

Ohne viele fleissige Helfer und Eltern im Hintergrund könnte im Nachwuchs keine Saison durchgeführt werden, so gibt es Ämtli auf der Strafbank, als Büsslifahrer, in der Platzorganisation, etc. Vielen Dank dafür. (Applaus ertönt).

Es ist wichtig, dass mit der Hockeyschule der Einstieg in den Hockeysport niederschwellig gelingt, das Ziel sind mindestens 20 Spieler pro Jahrgang, hoffentlich bis in die U20 hinauf. Einige treten ja dann doch wieder zurück vom Eishockeysport.

In der kommenden Saison 2022/2023 sieht es wie folgt aus: Total 210 Spieler im Nachwuchs. In der Hockeyschule sind es derzeit ca. 30-50, von letzter Saison sind ca. 12 Spieler schon in U9-Training (noch ohne dem Club beigetreten zu sein). Im Nachwuchs sind 28 Trainer (8 Vollzeit und die restlichen in Teilzeitstellen, total 410 Stellenprozente. Es gibt 8 Mannschaftsleiterinnen, ca. 25-30 Betreuer. Das Budget des Nachwuchses (und der 3 Aktiv-Mannschaften) erhöhte sich auf ca. CHF 600'000, die Kosten pro Spieler belaufen sich auf ca. CHF 3'000 pro Saison. Mit dem derzeitigen Mitgliederbeitrag von CHF 650 könnte also die Saison nicht finanziert werden.

Im Hinblick auf die kommende Saison wurden die neuen Teams (jeweils zwei Jahrgänge) an einer Sitzung mit allen Stufenleitern/Trainern wieder zusammengestellt, zwei Teams werden unter EIE-Leitung sein, plus die 3 Aktiv-Teams (3. Liga, Senioren, Veteranen).

Noch ein kurzer Rückblick auf die letzte Saison 2021/2022: Der Covid-19-Virus suchte auch uns heim, aber mit den vielen Mannschaften gab es insgesamt doch nur sehr wenige Fälle. Die neue U20A-Mannschaft schloss ihre erste Saison im 7. Rang und geht nun in die 2. Saison. Hier können allenfalls auch einige U17-Spieler mitspielen gemäss Entscheid der Stufenleiter. Ab der Stufe U13 wird ja keine Rangliste mehr

geführt, Spass muss sein. Die 3. Liga-Mannschaft erreichte den 2. Rang, die Senioren den 3. Rang, die Veteranen stiegen ins B ab.

Fazit: Wir haben dem Virus die Stirn geboten, wir boten trotzdem zahlreiche Trainings an, die einzig Leidtragenden waren die Ü16-Spieler und die Aktiv-Mannschaften wegen der unterbrochenen Meisterschaft. Wir als Nachwuchs und Verein machten das beste aus der Situation und hoffen nun trotz neuem Virus/Mutant auf eine kommende möglichst «normale» Saison.

Die Winti-Hockeyschule wird wie gewohnt in der zweiten Herbstferien-Woche ab dem 17.10.22 wieder starten mit einer Intensivwoche. Alle Eltern können ihre Kinder ab 7 Jahren bringen. Ab dem 29.10.22 findet dann die Winti-Hockeyschule jeden Samstagmorgen um 0945 Uhr auf dem Ausseneisfeld statt.

Falls sich noch Fragen ergeben haben, beantwortet Jürg Wuffli diese gerne am nach der GV folgenden EHCW-Infomorgen.

Der Bericht des Nachwuchschefs wird, auf Frage des Präsidenten, ohne Gegenstimme und damit einstimmig genehmigt (mit Applaus).

6. Jahresrechnung 2021 / 2022 und Revisorenbericht

a) Jahresrechnung 2021/2022

Der Finanzchef Stefan Staub begrüsst die Anwesenden. Der Verein steht finanziell derzeit sehr gut da. Es ergab sich ein Reingewinn von CHF 7'400, bei einem Ertrag von CHF 654'700 und einem Aufwand von CHF 647'300. Der Ertrag fiel wegen Covid-19 geringer aus als budgetiert. Positiv entwickelten sich auf der Ertragsseite der Skateathon (mit CHF 89'600) und die Ausbildungseinheiten (CHF 104'900). Auf der Kostenseite konnte das Budget eingehalten werden. Ein betriebsfremder Erfolg von CHF 7'800 ergab sich aus dem Verkauf der beiden Nachwuchs-Büssli.

Die Bilanz präsentiert sich mit Flüssigen Mitteln von CHF 197'600, dem Eigenkapital von CHF 156'500 und einem Gewinn von CHF 7'400 ebenfalls sehr positiv.

Der Präsident erläutert die Position «Forderungen» von CHF 20'900. Es sind dies offene Mitgliederbeiträge von Nachwuchsspieler*innen, Senioren und Veteranen. Einige Personen kontaktierte der Präsident persönlich. Es könnte aufgrund dieser Ausstände auch zu Vereinsausschlüssen führen. Dies ist nicht erfreulich. Die Clubleitung hofft, dass dies vermieden werden kann.

Der Präsident gibt zudem zu Bedenken, dass das Eigenkapital von CHF 156'500 derzeit so hoch sei, weil der Verein vor ca. 4 Jahren eine Erbschaft (Erika Stuber) von ca. CHF 88'000 erhalten hat, welches aber zweckgebunden für den Nachwuchs eingesetzt werden muss.

Es ergeben sich aus dem Publikum keine weiteren Fragen an Stefan Staub.

b) Revisorenbericht

Die im gewählten Revisoren Patrick Jakob und Marc Vetter prüften die Jahresrechnung des Vereins. Da Marc Vetter vor zwei Jahren ja selber Finanzchef

war, sind ihm die Vereinsfinanzen wohlbekannt. Es wurde vorsichtig bilanziert, denn ein Verein kann keinen Kredit bei einer Bank aufnehmen, wenn Liquidität fehlen würde. Neben dem positiven Jahresergebnis sind auch die Bilanz und die Liquidität sehr erfreulich. Die Revisoren sind sehr zufrieden mit der guten Arbeit des Finanzchefs und der Clubleitung. Sie danken für den Einsatz und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 7'398.93 und einem Vereinsvermögen von CHF 156'500.10 zu genehmigen.

Der Antrag der Revisoren auf Annahme der Rechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand wird ohne Gegenstimme angenommen. Auch der Revisionsbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt (keine Gegenstimmen und auch keine Enthaltungen).

7. Festlegung der Mitgliederbeiträge

Die Clubleitung hat beschlossen die Mitgliederbeiträge für alle Nachwuchsstufen und für Aktivmitglieder für die Saison 2022/2023 in der Höhe unverändert zu belassen und dies der heutigen Vereinsversammlung auch so zu beantragen (bei CHF 600 plus CHF 50 SIHF-Lizenzkosten). Insbesondere soll es keine speziellen Corona-Reduktionen (mehr) geben.

Das Ehrenmitglied Hansjörg Heinisch kündigte mündlich einen Abänderungsantrag zwar an, aber bis heute Morgen traf kein schriftlicher Antrag ein. Seine Idee war, dass der Mitgliederbeitrag erhöht werden sollte, welcher aber dann mit konkret für den Nachwuchs geleisteten Arbeitsstunden wieder reduziert werden könnte. Er begründete dies mit Telefongesprächen mit Mannschaftsleiterinnen, welche keine Eltern finden würden, ob er nicht wieder einspringen könne. Wenn man nun Eltern mit einem kleinen Betrag von CHF 25/30 locken würde, dann kämen diese wohl auch mehr für die Chargen Strafbank, Speaker, Uhr oder Reporter (dazu ist Ausbildung nötig, welche Hansjörg seit Jahren durchführt). Neu wird ja ein LED-Würfel kommen, bei welchem nur mit entsprechender Schulung überhaupt gearbeitet werden kann. Man könnte es doch mal so versuchen, auch Schiedsrichter könnten mit CHF 25 bezahlt werden, wenn sie kommen und helfen.

Die Clubleitung ist der Meinung, dass ein solches neues Anreizsystem nicht nötig ist, dass es auch viel Verwaltungs- und Beurteilungsarbeit ergeben würde und dass die Mitarbeit im Verein grundsätzlich ehrenamtlich, das heisst ohne Bezahlung, ist und bleiben sollte. Die Clubleitung wird dieses Thema trotzdem nochmals vorstandsintern diskutieren.

Die Jahresbeiträge werden in der Höhe unverändert (CHF 600 Nachwuchsspieler*innen und Aktivmitglieder, CHF 500 Fördermitglieder, CHF 100 Passivmitglieder, Ehren- und Freimitglieder beitragsfrei; CHF 50 für SIHF-Lizenzkosten wie bisher), wie von der Clubleitung beantragt, von der Vereinsversammlung einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

8. Budget 2022 / 2023

Der Finanzchef Stefan Staub äussert sich zum Budget. Man habe vorsichtig budgetiert, ohne Corona-Bedingungen, ohne spezielle Positionen. So sei auch der Ertrag für das Albanifest wieder enthalten, die anderen Anlässe wie bisher gewohnt

auch. Auch die Ertrags- und die Aufwandseite des Budgets gestalten sich ähnlich wie das Vorjahr, respektive vor Corona. Die Positionen Sponsoren Nachwuchs und Marketing habe er getrennt zwecks besserer Unterscheidung für die Rechnungstellung, inhaltlich ergebe sich daraus kein Unterschied zum bisherigen (letztes Jahr waren CHF 30'000 unter Sponsoren Nachwuchs aufgeführt). Jürg Wuffli erklärt dazu, dass es sich um diejenigen Nachwuchs-Sponsoren handelt, welche in der Fusszeile des Vereinsbriefpapiers aufgeführt sind. Für interessierte Sponsoren seien übrigens noch freie Werbeflächen verfügbar (auf den Hosen der Nachwuchsmannschaften). Jürg Wuffli und Marcel Truninger stehen für Anfragen zur Verfügung.

Das Budget 2022/2023 mit einem Aufwand von CHF 658'400, einem Ertrag von CHF 664'000 und einem Gewinn von CHF 5'600 wird von der Vereinsversammlung, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen, einstimmig genehmigt.

9. Wahl des Vorstandes

- a) Wahl des Präsidenten
- b) Wahl des Finanzchefs
- c) Wahl des Nachwuchschefs
- d) Übrige Vorstandsmitglieder
- e) Rechnungsrevisoren

a) Der Präsident Marcel Truninger stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wird, organisiert von Jürg Wuffli, von der Vereinsversammlung einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.

b) Der Finanzchef Stefan Staub, nun seit einem Jahr tätig, stellt sich für eine weitere Saison zur Verfügung und wird von der Vereinsversammlung einstimmig mit Applaus gewählt.

c) Der Nachwuchschef Jürg Wuffli, seit 20 Jahren nun in diesem Amt tätig, stellt sich für eine weitere Saison zur Verfügung und wird von der Vereinsversammlung einstimmig mit Applaus gewählt.

- d) Übrige Vorstandsmitglieder:
Martin Bänziger (Aktuar)
Marco Obrist (Chef Anlässe)
Patrick Schmid (Marketing + Medien)

Der Beisitzer/Aktuar Martin Bänziger stellt sich für eine weitere Saison zur Verfügung (auch als Bindeglied des Vereins zum Römerclub) und wird von der Vereinsversammlung einstimmig mit Applaus gewählt.

Sodann sind zwei Rücktritt zu verzeichnen:

Der bisherige Chef Anlässe Marco Obrist tritt zurück. Er wurde an der 57. Vereinsversammlung gewählt, konnte aber Corona-bedingt gar keine Anlässe organisieren, leiten oder durchführen. Auch er erhält für seinen ehrenamtlichen Einsatz einen Applaus.

Auch der bisherige Chef Marketing+Medien Patrick Schmid tritt zurück, er gab dies ja bereits vor einem Jahr bekannt (gewählt wurde er im 2018). Er verbrachte unzählige Stunden mit dem Sammeln von Berichten von der Clubleitung und der EHCW Sport AG (1. Mannschaft) für die Clubzeitschrift Puck. Sein ehrenamtlicher Einsatz wird mit einem grossen Applaus gewürdigt. Der Präsident wünscht ihm für die Zukunft beruflich und privat viel Erfolg und überreicht ihm eine Weinflasche als Geschenk.

In den heutigen Zeiten ist es nicht einfach neue ehrenamtliche Clubleitungsmitglieder zu finden und zu rekrutieren. Der Vorstand hat Marlen Schnyder, Medienleiterin, aus Winterthur, mit einem eishockeyspielenden 9-jährigem Sohn, auch noch 60% bei einer Baufirma/Sponsor des EHCW's tätig, und bisherige Mannschaftsleiterin U11, gefunden. Sie ist bereit das Amt von Patrick Schmid zu übernehmen. Mit dem Software-Programm InDesign für die Erstellung der Zeitschrift Puck hilft ihr jemand. Da sich niemand als Kampfkandidat meldet, wird Marlen Schnyder als Marketing und Medienleiterin EHCW Verein von der Vereinsversammlung einstimmig und mit Applaus als erste Frau in den Vereinsvorstand seit 1963 gewählt.

Als Nachfolger von Marco Obrist hat sich neu Safet Bajramoski zur Verfügung gestellt. Er ist seit 1982 in der Schweiz, ist nebenberuflich als DJ/in der Musikeventbranche tätig, hat Erfahrungen als Barchef im Vereinswesen, arbeitet nebenberuflich für das Rote Kreuz und ist in der Suchthilfe tätig. Er wird sich am kommenden Wochenende am Albanifest 2022 schon voll einsetzen und die EHCW Festbeiz führen. Die Vereinsversammlung wählt Safet Bajramoski als Chef Anlässe EHCW Verein mit Applaus und einstimmig.

- e) Wahl Rechnungsrevisoren:
Bisher: Patrick Jacob
Bisher: Marc Vetter

Die beiden Rechnungsrevisoren werden von der Vereinsversammlung für ein weiteres resp. ein zweites Jahr einstimmig gewählt.

10. Anträge von Mitgliedern oder des Vorstandes

Bis heute sind keine Anträge von Mitgliedern beim Vorstand eingegangen. Die Clubleitungsmitglieder haben keine Anträge. Auch heute meldet sich niemand aus der Vereinsversammlung und es wünscht auch niemand auf Frage des Präsidenten das Wort.

11. Ehrungen

Im heutigen Jahr 2022 sind keine Ehrungen vorgesehen und auch keine Vorschläge für Ehrenmitglieder eingegangen.

12. Info der EHC Winterthur Sport AG

Der Sportchef und Geschäftsführer der EHC Winterthur Sport AG, Mario Antonelli, gratuliert in Vertretung des Präsidenten der EHC Winterthur Sport AG Rolf Löhner dem EHCW Verein für sein sportlich und wirtschaftlich erfolgreiches Jahr.

Die 1. Mannschaft des EHCW gehört der EHC Winterthur Sport AG, dazu gibt es eine EHC Winterthur Management GmbH sowie mit dem Römerclub und dem Albanicclub zwei Sponsoring-Vereine. Aber wie immer im Profi-Eishockey, nicht nur 1-2 Personen können alles machen. Es gelang Mario Antonelli, unter anderem auch aus seinem privaten Umfeld, einige neue Personen/Fachleute zu engagieren, so den neuen Marketingverantwortlichen Tamas Kiss, welcher neue Ideen einbringen (unter anderem hat er den FCZ mitaufgebaut vom Dorfverein bis NLA, begleitete Ambri zur neuen Valascia, führte eigene Firmen) und mit einem kleinen Pensum für den EHCW tätig sein wird. Für die Platzorganisation zeichnet neu Sascha Balmer verantwortlich, wo aufgrund der Vorgaben der Profi-Liga Swiss League einige Anpassungen nötig waren. Weiter konnte er für den Bereich Medien/Kommunikation Frau Nadia Casserini gewinnen, welche die neue Homepage der EHC Winterthur Sport AG erstellte und auch neu den Social Media Auftritt des EHCW gestaltet. Im Trainer-Team konnte mit Frédéric Rothen erstmals ein Vollzeit-Assistenztrainer engagiert werden, einige U20-Spieler lernten ihn auch schon kennen. Weiter gibt es mit Ralph Sonder einen neuen Goaliecoach (weil einmal Goalie-Training in der Woche nicht ausreicht) und mit Alex Doliana einen ausgewiesenen Fachmann als neuen Athletiktrainer für die 1. Mannschaft.

In einem Rückblick ist festzuhalten, dass sportlich weniger gewonnen als verloren wurde, was realistischlicherweise auch nicht anders zu erwarten war. Dazu kam das Pech mit den Corona-Umständen, denn als das Team einige Siege verzeichnete, kam die Corona-Pause. Danach gab es im Februar 2022 während der Olympiaphase nicht weniger als 15 Spiele, teilweise mit neuen Spielern, in einem Monat (als Corona-Sonderregelung gab es B-Lizenzen in unbegrenzter Anzahl und man durfte zwei zusätzliche Blöcke aufbieten).

Der Auftritt und das Engagement der 1. Mannschaft konnte verbessert werden. Die Zuschauerzahlen und die Organisation an Heimspielen gelang noch nicht optimal (mit Anstehen vor der Eishalle, halbwarmer Bratwurst, aufgrund nicht erfüllter Ansprüche kündigte die EHC Winterthur Sport AG das Catering und Ticketing).

Finanziell ergab sich mit Ach und Krach eine schwarze Null. Durch die Corona-Unterstützung des Bundes, trotz nicht erfreulichen Zuschauerzahlen, dem engagierten Merchandising von Vereins-Eltern (Verkauf von Fanartikeln), wobei aber der Merchandising-Vertrag aufgelöst wurde und nun dieser Verkauf durch die EHC Winterthur Sport AG selber organisiert wird (mit neuem, eigenen Web-Shop, neue Website), gelang ein ausgeglichenes Ergebnis.

Der Supporter-Club Römerclub konnte seinen Mitgliederbestand halten, auch der finanzielle Beitrag an die 1. Mannschaft konnte gehalten werden. Der Albanicclub zur Förderung von Jungprofis sucht noch ein Mitglied (mit Förderkonzept, mit hoffentlich auch kantonalen Geldern). Geplant ist die Gründung eines neuen Supporter-Clubs für «Leute mit normalem Portemonnaie» für die 1. Mannschaft.

In einem Ausblick kann gesagt werden, dass die Entwicklung von Mannschaft und Staff auf gutem Weg ist, dass die Grundlagen für sportliches Weiterkommen geschaffen wurden (Vollamtlicher Trainerstaff, Goalie, Athletik); Verbesserung/Ausbau der Garderoben). Die Mannschaft braucht Finanzen, eine Profi-Mannschaft ohne Geld ist in der heutigen Zeit nicht mehr möglich. Es sind junge

Spieler für wenig Geld gesucht, ein guter Kern der Mannschaft soll behalten werden, gute Ergänzungen ermöglicht werden. Jedoch wird es nur einen Ausländer geben, weil nicht genügend Geld vorhanden ist. Besser wäre es statt einem zweiten Ausländer zwei junge Schweizer Spieler für deren Entwicklung zu integrieren.

Betreffend Infrastruktur ist zu erwähnen, dass es neu einen LED-Würfel in der Eishalle Deutweg geben wird und dass die Swiss League neu ein Streaming-Angebot über eine Plattform anbieten wird, auf welcher alle SL-Spiele zu sehen sein werden (die SL verselbständigte sich im Marketing, neu getrennt von der National League; ab sofort muss die SL selber Spiele produzieren, wobei aber die Kosten bei den SL-Vereinen anfallen werden (Installationskosten für Träger, Motoren, Löcher bohren, Leitungen verlegen, neue Stromanschlüsse, LAN-Leitungen und Digitalisierung der Eishalle), weshalb dies die EHC Winterthur Sport AG mit einem zinslosen Darlehen bezahlen muss (was politisch suboptimal, aber einfach die Realität ist).

Im Bereich Hospitality/Gastro müssen Verbesserungen erzielt werden. Die EHC Winterthur Sport AG wird den Restaurant-Pachtvertrag mit der Stadt Winterthur übernehmen und das Eishallen-Restaurant unterverpachten. Alle erhoffen sich, dass es dadurch wieder ein Hockeysport-Restaurant gibt, welches auch betrieben wird.

Im finanziellen Bereich sieht es sehr schlecht aus, derzeit besteht ein sechsstelliges Minus, obwohl mehr Marketing-Einnahmen möglich sind, denn die Abspaltung der Swiss League bedeutet, dass jeder SL-Verein ca. CHF 400'000 weniger TV-Gelder erhält, was Budget-Reduktionen erzwingen wird. In Winterthur werden über CHF 250'000 fehlen, was für Winterthur eine massive Veränderung ist und nicht so einfach kompensiert werden kann.

Derzeit fehlt es der EHC Winterthur Sport AG an Folgendem: Es fehlen Einnahmen von der Swiss League und dem SIHF-Verband, es fehlen 1-3 Gross-Sponsoren und ein Hallenaming-Partner (wobei Grossfirmen in Winterthur globalisiert sind und sich nicht gross für die Region Winterthur interessieren; die Stadt will nicht in die Eishallen-Infrastruktur investieren, denn auch in der Schützenwiese werden CHF 1.5 Mio. benötigt). Weiter fehlen noch 3-4 Schweizer Spieler, die 2. Ausländerposition bleibt offen, und es fehlen viele freiwillige Helferinnen und Helfer (hier startete eine Kampagne, mit Flyern, auch am kommenden Albanifest, die Entschädigung wird erhöht, es gibt neu eine Versicherung für diese Helfer, einheitliche EHCW-Bekleidung ist geplant; wer Lust auf Mitmachen hat, findet Jobs bei Gastro, Security, Spiel-Sekretariat, TV-Kommentator und Kameramann, alles ist möglich).

Die Zusammenarbeit mit dem Nachwuchs soll vertieft und noch mehr optimiert werden. Damit die Anforderungen von Verband und Liga erfüllt werden können (bspw. Heimspiele der 1. Mannschaft und Nachwuchsspieler*innen in den Garderobengängen, sind aus Security-Gründen nicht mehr möglich; die SL prüft das nun strenger). Es werden sechs U20-Spieler (1 Goalie, 5 Spieler) als erweitertes Sommerkader in die 1. Mannschaft integriert. Es gibt neu am Morgen zwei zusätzliche Skills-Trainings für ausgewählte U20/U17-Spieler mit den Trainern der 1. Mannschaft. Weiter haben die EHC Winterthur Sport AG und der Verein gemeinsame Infrastruktur-Themen. Die 1. Mannschaft profitiert von einer starken Nachwuchsabteilung – und umgekehrt.

Zum Schluss dankt Mario Antonelli dem Verein (Mitglieder, Eltern, Freunde, Fans, Trainer, Funktionäre, Helferinnen*Helfer) für deren Engagement, Treue, Vertrauen und Emotionen. Sein erstes Jahr als Sportchef und Geschäftsführer sieht Mario Antonelli positiv.

13. Verschiedenes

Skateathon 2021/2022 (Ranking)

Der Präsident fasst zusammen, dass über CHF 10'000 mehr Einnahmen (CHF 82'472) resultierten als im Vorjahr (CHF 73'683) unter Corona-Bedingungen im November 2021. Obwohl die U11-Mannschaft am wenigsten Spieler verzeichnete, sammelte sie sehr viel Geld ein. Die Vereinsversammlung applaudiert an die besten Sammler, (Yannick Pfäßli, Morris Pfäßli und Marco Schmid), welche wie bisher als Danke eine Reduktion des Mitgliederbeitrages erhalten werden. Hinter jedem grossen Sammler stecken ja auch ein wenig die Eltern. Bitte macht alle weiter so. Der Verein erreichte die budgetierten Zahlen, was sehr erfreulich ist.

Nachwuchsverbund Young Flyers:

Dieser Verbund der Vereine EHC Kloten, EHC Winterthur, EHC Bülach und dem EHC Dielsdorf-Niederhasli besteht seit der Saison 2017/2018. Bis und mit die kommende Saison 2022/2023 ist der Bestand des Verbundes gesichert. Die seit 1. Juli 2021 mit einem 60%-Pensum neu angestellte Koordinatorin der Young Flyers, Frau Sandra Strasser, wird ihr Pensum reduzieren. Neu werden nur noch die Erfassungsstufen von U9 bis und mit U13 zusammen geführt, ohne die Stufen U15, U17 + U20.

Talent Campus:

In der Sportschule Talent Campus Winterthur sind auch dieses Jahr wieder einige EHCW-Nachwuchsspieler aufgenommen worden (Leitung nach wie vor bei Adi Wichser).

Vereinsanlässe 2022:

Das Albanifest 2022, das Winterthurer Stadtfest der Vereine und Kulturen, wird nach dem dreijährigen Corona-Unterbruch wieder durchgeführt. Der neu gewählte Chef Anlässe (Safet Bajramoski) wird das Fest mit seinem OK sicherlich top organisieren. Am Sonntag, 6. November 2022, findet der Swiss Hockey Day in neuer Auflage statt. In der Eishalle soll zum 6. Mal ein Open-Day mit dem Skateathon stattfinden. Der Präsident bitte die Mitglieder um zahlreichen Besuch und Unterstützung des EHCW Vereins.

Am 29./30. Dezember 2022 findet für die Jahrgänge 2012 und jünger wieder das 37. Internationale U11-Piccolo Turnier des EHC Winterthurs um den Römerclub-Pokal statt (Eishalle Deutweg, 12 Mannschaften aus dem In- und Ausland).

Saisonkarten Swiss League EHC Winterthur

Es waren wegen Neuerungen im Gastrobereich viele Absprachen zwischen der EHC Winterthur Sport AG und dem Verein nötig.

- EHCW-Ehrenmitglieder, EHCW-Clubleitungsmitglieder und ausgewählte Sponsoren erhalten eine Saisonkarte mit Zutritt in den VIP-Bereich, inkl. Essen und Getränke.
- Nachwuchsspieler*innen, Funktionäre*innen, Nebenamttrainer erhalten eine EHCW-Mitgliederkarte und können für den Besuch von Spielen an der Kasse jeweils ein Einzelticket abholen.
- Übrige Vereinsmitglieder erhalten Saisonkarten zum Spezialpreis:

- Kategorie 1: CHF 450 (statt CHF 650)
- Kategorie 2: CHF 250 (statt CHF 450)

Für allfällige Fragen stehen Jürg Wuffli und Marcel Truninger den Vereinsmitgliedern zur Verfügung.

Informationen Marketing/Medien

Im Jahre 2020/2021 haben wir den Puck in Vereinbarung mit der EHC Winterthur Sport AG auf eine Ausgabe reduziert (früher gab es zwei pro Saison). Begleitet wird diese Puck-Ausgabe neu durch zwei Newsletter pro Saison. Dies spart dem Verein enorm Kosten und ermöglicht auch aktuelle Themen zeitnah zu kommunizieren. Der Präsident dankt allen Mitwirkenden.

Die Ausgabe für die Saison 2022/2023 ist auf Mitte/Ende September 2022 geplant. Allenfalls fragt Euch die neugewählte Marlen Schnyder bereits an mitzuhelfen oder ihr könnte Euch bei ihr melden.

Seit 2019 gestaltet Isabella Gartmann die Vereinshomepage und hält sie aktuell. Der abtretende Marketingleiter Patrick Schmid, überreicht Isabella Gartmann unter Applaus einen Blumenstrauss als Anerkennung.

Umfrage an Mitglieder:

Es meldet sich das EHCW-Mitglied Lars Hagenbucher mit einem Input zum Skateathon-Sonntag. Bei den Stufen U9 und U11 waren gute Emotionen der Läufer zu sehen, bei den älteren Spielern*innen war es aber nur noch Abspulen ohne Lächeln. Man könnte und sollte mehr aus diesem Tag herausholen, bspw. Mit mehr Aktivitäten in der Eishalle, Stickhandling-Parcours, Speed-Messung im Skaten, etc. Der Präsident bemerkt, dass man vieles schon versucht habe und verdankt diesen Hinweis als guten Input.

Ein U20-Spieler bemerkt, dass es den Kraftraum für die U20-Spieler nicht mehr gebe, dies sei jetzt ein Materialraum oder Werkstatt der 1. Mannschaft. Der Präsident bemerkt dazu, dass die Raumaufteilung in der Eishalle, die Infrastruktur und so auch das Thema fehlende Frauengarderobe immer wieder Steine des Anstosses sind und Diskussionen mit der Stadt als Eigentümerin der Eishalle ergeben. Leider aber wurde mit einem Brief von der Stadt Winterthur klar gesagt, dass im Jahr 2022 keine Investitionen in der Eishalle getätigt werden, womit leider nicht mehr dazu zu sagen ist.

Es wurde hinter der Eishalle wieder ein Kraftzelt aufgebaut, der U20-Trainer Manuel Mettler bestellte auch Material dazu. Er ist der Meinung, dass es kein Kraftraum, sondern nur ein WarmUp-Raum war und die Stadt Winterthur beschied ihm, dass es in der Eishalle keinen Platz für einen Kraftraum gebe, es habe genügend Krafträume/Fitnessräume in der näheren Umgebung (hier fehlt einfach der politische Wille zu wirkungsvollen Raum-Veränderungen). Weitere Abklärungen zwischen Verein, Sport AG und der Stadt müssen hier getätigt werden.

Carlo Bergamin störte sich am Vorgehen mit der Raum-Umnutzung, ohne Vor-Information an den Verein oder die Trainer. Mario Antonelli entgegnet dazu, dass dies nicht sein alleiniger Entscheid war.

Dazu erwähnt Martin Bänziger, dass an diesem Beispiel wieder einmal gut die Situation ersichtlich werde, dass die EHC Winterthur Sport AG und der EHCW Verein «immer nur Mieter» in der Eishalle, mit dem WSC Verein, sind und unbedingt zusammenarbeiten und -halten müssen, sich nicht selber zerfleischen sollten, denn

dann kann die Stadt Winterthur weiter mit nicht von allen gewünschten Veränderungsschritten und Investitionen zuwarten.

Ein U20-Spieler moniert, dass wieder ein Schlittschuh-Schleifangebot in der Eishalle möglich sein sollte. Stegi und der Präsident hören jeweils, dass niemand schleifen wolle, weil der Schliff nicht gut sei. Andreas Zehnder könnte mit Ruedi Keusch ein Schleifen organisieren. Stegi weist auf die Möglichkeit in der Eishalle hin (2 Kisten stehen bereit, es gibt ein Schleif-Angebot). Patrick Schmid bemerkt, dass auch die Firma Pedrett Sport in Winterthur-Hegi gut schleife. Der Vereinspräsident erwähnt, dass sicherlich auch der Materialwart der 1. Mannschaft gut schleifen könne, wenn man ihn fragen würde.

Schluss: 09:55 Uhr (Pause bis 10:15 Uhr)

Ein grosses Dankeschön an alle die unseren Verein jede Saison auf's Neue unterstützen!
Berücksichtigen Sie bitte auch unsere Nachwuchssponsoren bei Ihren Einkäufen!

Besuchen und unterstützen Sie uns in der Eissportanlage Winterthur.
Wir freuen uns auf die Saison 2022/2023.

Um 09:55 Uhr schliesst der Präsident die 59. ordentliche Generalversammlung und dankt allen Teilnehmenden für ihr Interesse.

Winterthur, 25. August 2022

Der Präsident:



Marcel Truninger

Der Protokollführer:



Martin Bänziger